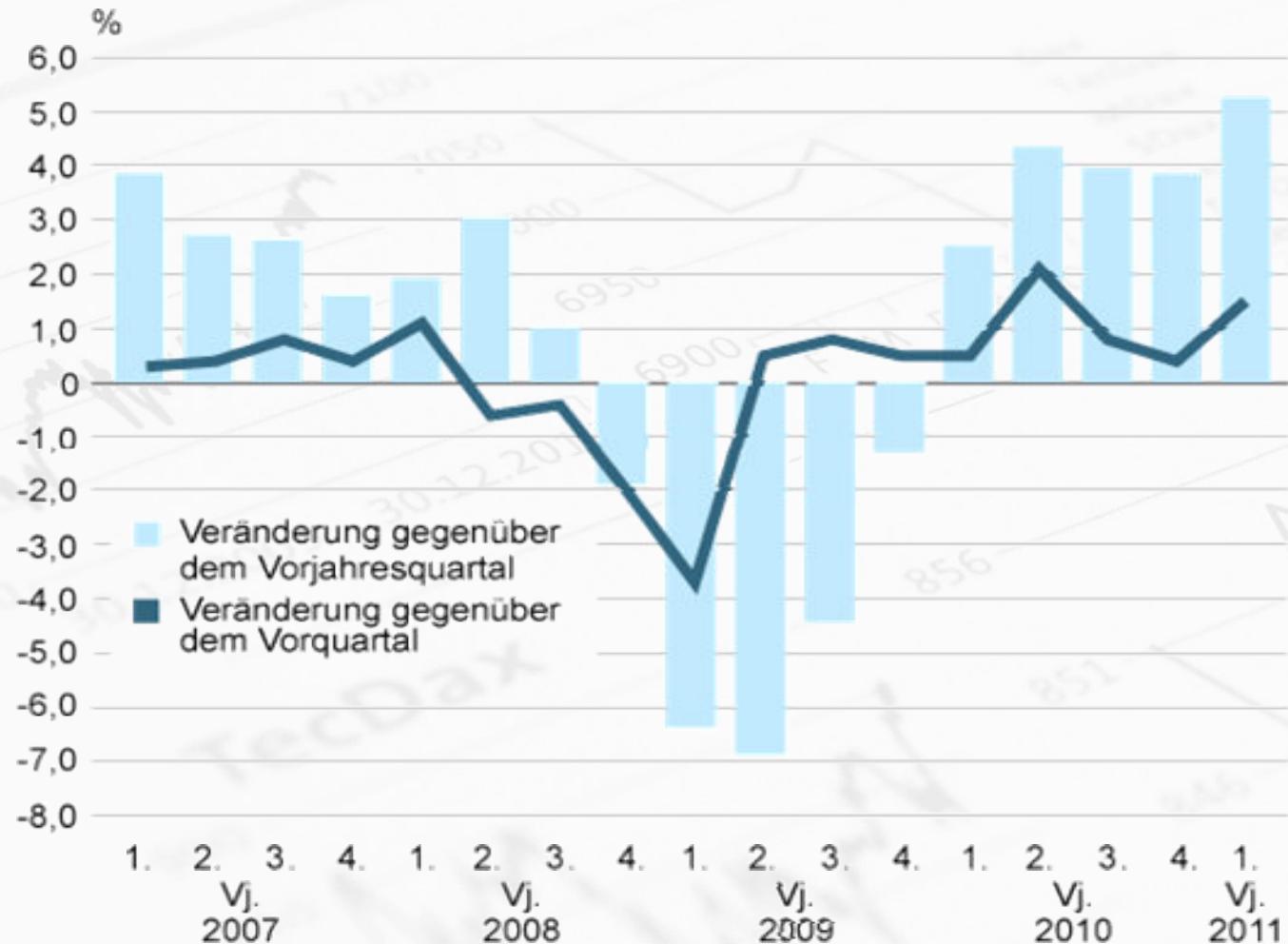


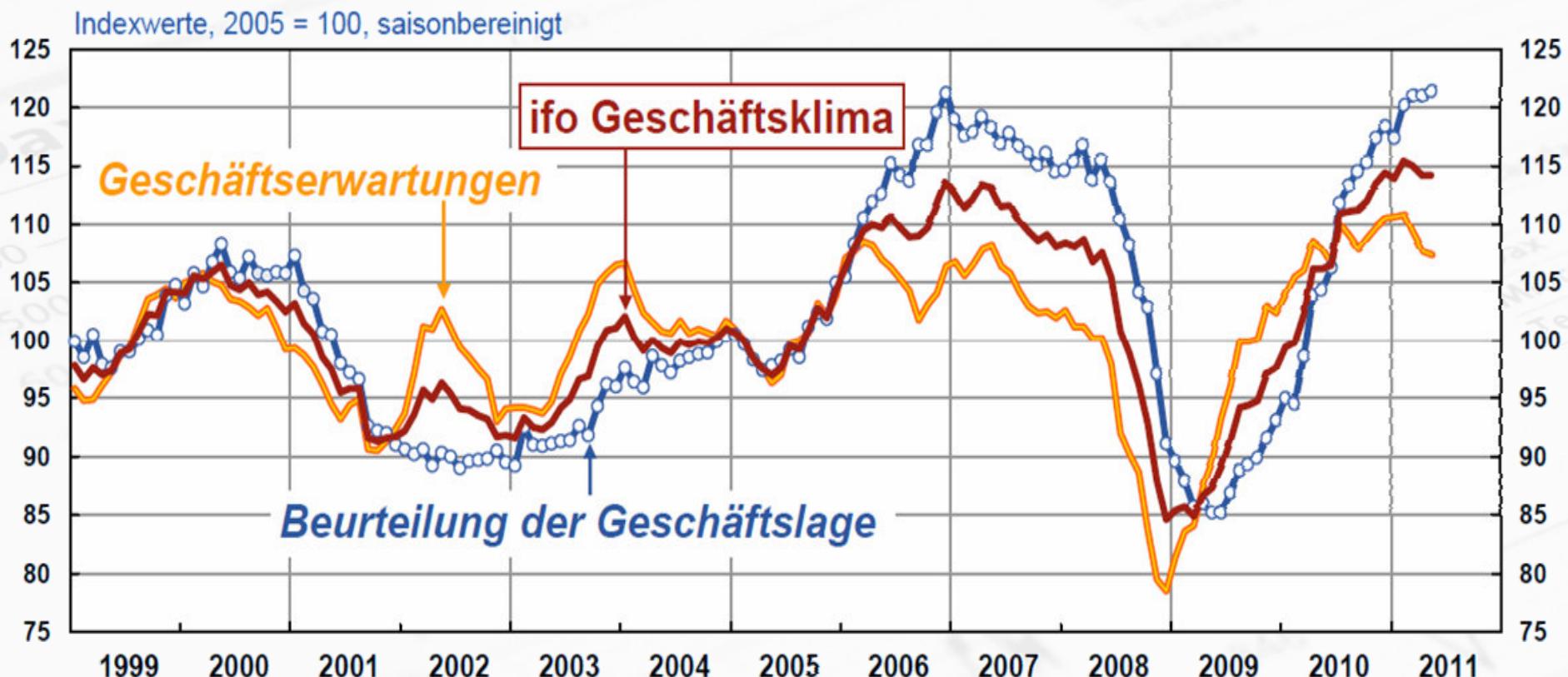
Willkommen auf der  
**Hauptversammlung 2011**  
der KST Beteiligungs AG

## Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet



## ifo Konjunkturtest

Gewerbliche Wirtschaft<sup>1)</sup>, Mai 2011



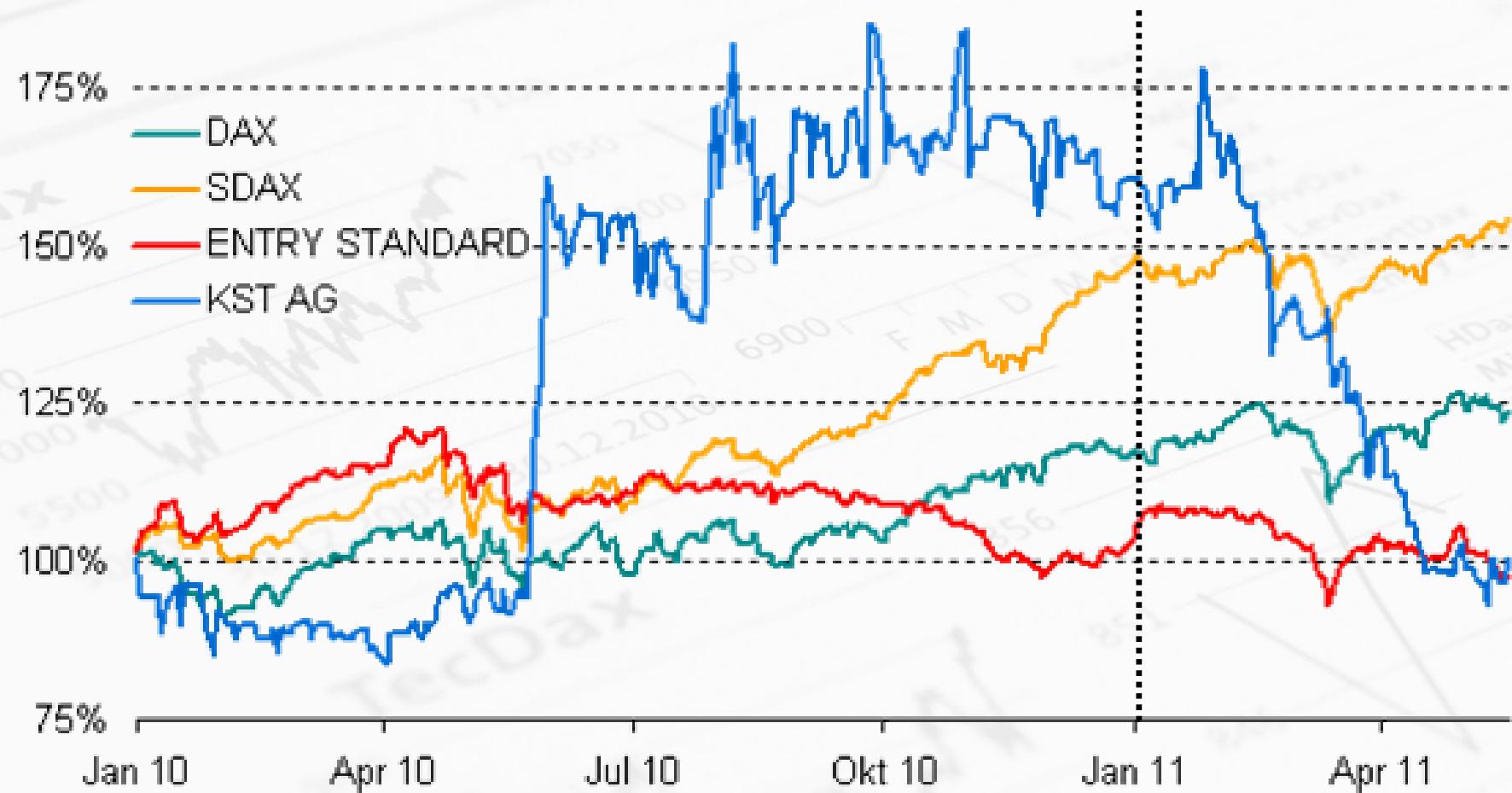
1) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

24/05/2011

© ifo

# Kursentwicklung 2010/2011



Angaben in TEUR	2009	2010	+/-
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14.606</b>	<b>8.919</b>	<b>-39 %</b>
• Sachanlagen u. imm. Vermögensgegenstände	341	288	-16 %
• Beteiligungen	1.316	3.893	196 %
• Wertpapiere des Anlagevermögens	11.404	3.657	-68 %
• Sonstige Ausleihungen	1.545	1.080	-30 %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.596</b>	<b>12.694</b>	<b>48 %</b>
• Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.472	6.660	352 %
• Wertpapiere	5.762	4.237	-26 %
• Kasse / Bankguthaben	1.362	1.797	32 %
<b>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>186</b>	<b>95</b>	<b>-49 %</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus VV</b>	<b>0</b>	<b>286</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.388</b>	<b>21.994</b>	<b>-6 %</b>

# Konzernbilanz zum 31.12.2010 - Passiva

Angaben in TEUR	2009	2010	+/-
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.891</b>	<b>12.676</b>	<b>61 %</b>
• Gezeichnetes Kapital	5.400	5.940	10 %
• Kapitalrücklage	12.979	13.627	5 %
• Bilanzergebnis	-10.488	-6.891	34 %
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.578</b>	<b>641</b>	<b>-59 %</b>
• für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.324	0	-100 %
• Sonstige Rückstellungen	254	641	152 %
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>13.919</b>	<b>8.676</b>	<b>-38 %</b>
• Anleihen	10.000	4.000	-60 %
• gegenüber Kreditinstituten	2.997	3.136	5 %
• Sonstige Verbindlichkeiten	922	1.540	67 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.388</b>	<b>21.994</b>	<b>-6 %</b>

Angaben in TEUR	2009	2010	+/-
<b>Handelsbuch</b>			
• Veräußerungsgewinne	809	1.000	24 %
• Zuschreibungen (Vj. Abschreibungen)	-1.154	55	105 %
<b>Anlagebuch</b>	<b>2.055</b>	<b>6.327</b>	<b>208 %</b>
• Veräußerungsgewinne	490	5.360	994 %
• Zuschreibungen	1.565	967	-38 %
<b>Andere Erträge und Beratungsleistungen</b>	<b>2.380</b>	<b>2.118</b>	<b>-11 %</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3.126</b>	<b>-5.730</b>	<b>-83 %</b>
Finanzergebnis	-364	-247	32 %
Neutrales Ergebnis	-23	149	748 %
Ertragsteuern	29	-76	-360 %
<b>Jahresergebnis</b>	<b>606</b>	<b>3.597</b>	<b>494 %</b>

Angaben in TEUR	Q1/10	Q1/11	+/-
-----------------	-------	-------	-----

## Ertragslage

Wertpapierergebnis	618	-468	-176 %
Andere Erträge	32	29	-9 %
Betriebsaufwand	-170	-173	-2 %
Finanzergebnis + neutrales Ergebnis	-66	-64	3 %
<b>Nettoergebnis</b>	<b>414</b>	<b>-676</b>	<b>-263 %</b>

## Bilanz

Finanzanlagen	22.031	24.170	10 %
Sonstige Vermögensgegenstände	1.186	827	-30 %
Kasse	927	1.218	31 %
Eigenkapital	10.660	11.441	7 %
Verbindlichkeiten	13.067	*15.179	16 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.296</b>	<b>26.703</b>	<b>10 %</b>

\* davon gegenüber 100%-Tochterunternehmen 8.630

- Umsatzerlöse mit 1,9 Mio. Euro auf Vorjahresniveau
- operativ positives Ergebnis (vor Sondereffekten),
- Jahresfehlbetrag (-0,5 Mio. Euro) wegen BilMoG sowie Einmalaufwendungen nach Personalweggang
- In 2010 Ausscheiden zweier Vorstände und weiterer Mitarbeiter
- Einigung bzgl. Pensionsverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vorstand
  - Ø keine weiteren bilanziellen oder liquiditätsmäßigen Belastungen
  - Ø Personalweggang konnte noch im Jahr 2010 ausgeglichen werden
  - Ø derzeit 12 Mitarbeiter, davon 4 Partner

Partner



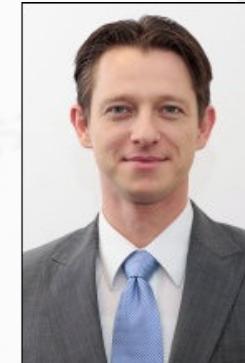
Dr. Konrad Bösl



Dr. Alexander Götz



Peter Thilo Hasler



Philipp Hund

Vorbereitungen für im Jahr 2010 geplanten Börsengang auf Wunsch des chinesischen Großaktionärs abgebrochen

Gründe u.a.:

- als „ausländisches Unternehmen“ vermehrt Nachteile bei Ausschreibungen staatlicher Einrichtungen (insbesondere staatl. Krankenhäuser)
- Ergebnisbelastungen wegen Anstieg der Personal- und Rohstoffkosten
- Zukünftige Fokussierung auf chinesischen Heimatmarkt

Konsequenzen:

- Chinesische Beteiligungen Ende 2010 vollständig veräußert
- KST hat im Gegenzug sämtliche Anteile an GMP zurückerworben

- Ø Cash Box mit 5,5 Mio. Euro Liquidität (davon 2 Mio. bereits an KST ausgereicht)
- Ø Verschmelzungsvertrag am 20. Mai 2011 zum Handelsregister angemeldet

**à rund 70 % Return on Investment, 25 % Rendite p.a.**

# Wesentliche Beteiligungen – Übersicht

Angaben in Mio. EUR	Anteil in %	Umsatz 2009	Umsatz 2010	EBIT 2009	EBIT 2010
---------------------	----------------	----------------	----------------	--------------	--------------

## Börsennotierte Beteiligungen (TOP 5)

Kofler Energies Power AG	23	93,1	120e	-0,1	1,0e
Schweizer Electronic AG	5	65,8	105,4	-3,4	13,0
HumanOptics AG *	21	7,1	6,8	0,2	0,2
ifa systems AG	8	5,7	6,2	1,1	1,7
InTiCa Systems AG	6	23,3	31,2	-0,5	-1,4

## Nicht börsennotierte Beteiligungen

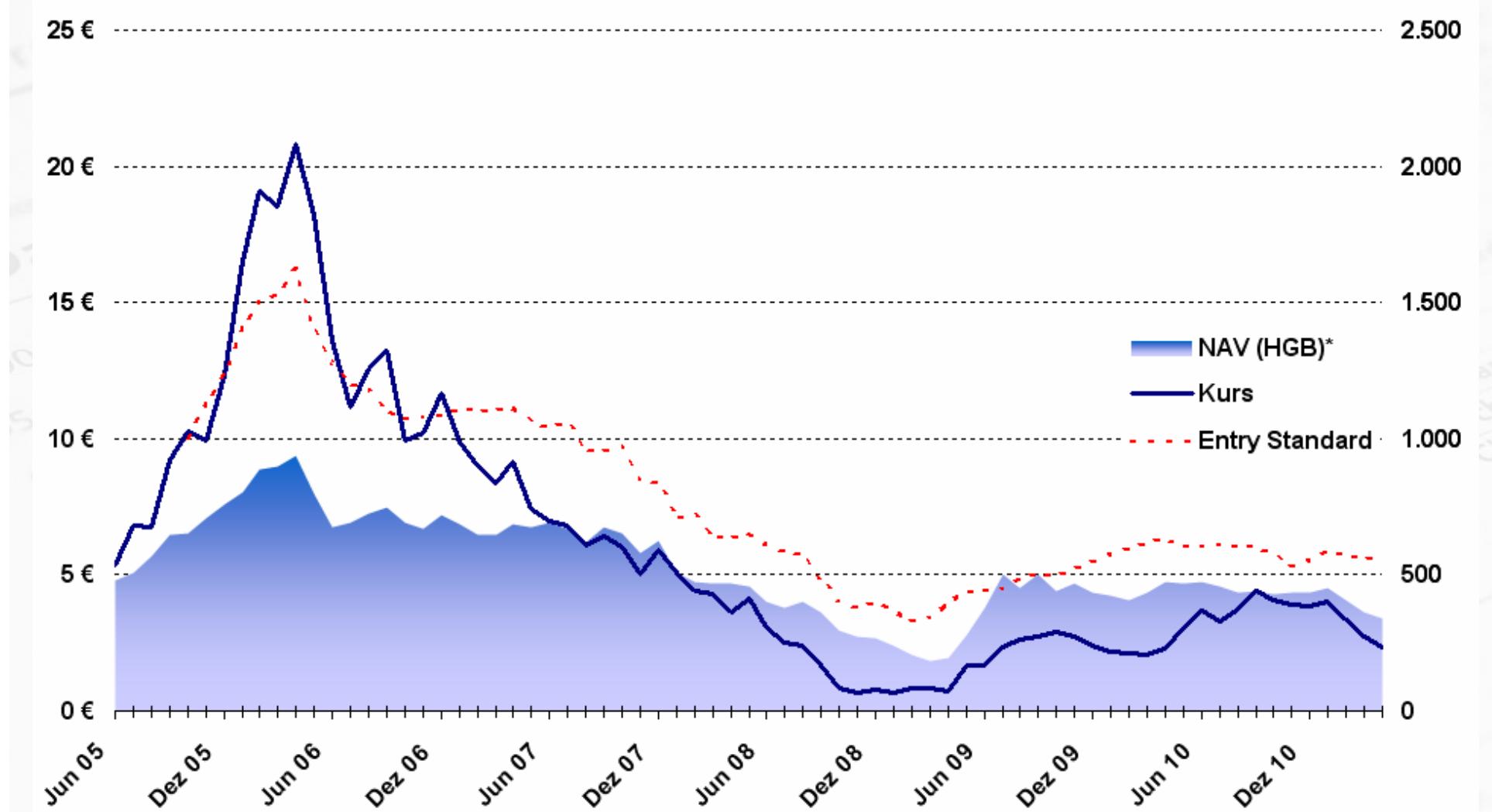
Süddeutsche Aktienbank AG **	27	0,5	1,0e	-1,0	0,2e
Sinosol AG *	5	47,9	91,9	-1,9	1,6

\* gebrochenes Geschäftsjahr

\*\* laufende Provisionserträge

# Innerer Wert der KST pro Aktie (HGB)

**KST**  
Beteiligungs AG



\* börsennotierten Beteiligungen: Kurswerte; nicht börsennotierten Beteiligungen: Anschaffungskosten bzw. Buchwerte

## 2004 bis 2007:

- Ausrichtung auf Small- und Microcaps sowie ausgewählte vorbörsliche Beteiligungen
- Ø Geringe Informationseffizienz ermöglicht Überrenditen durch Eigenanalyse und schnelles Handeln bei neuen Informationen

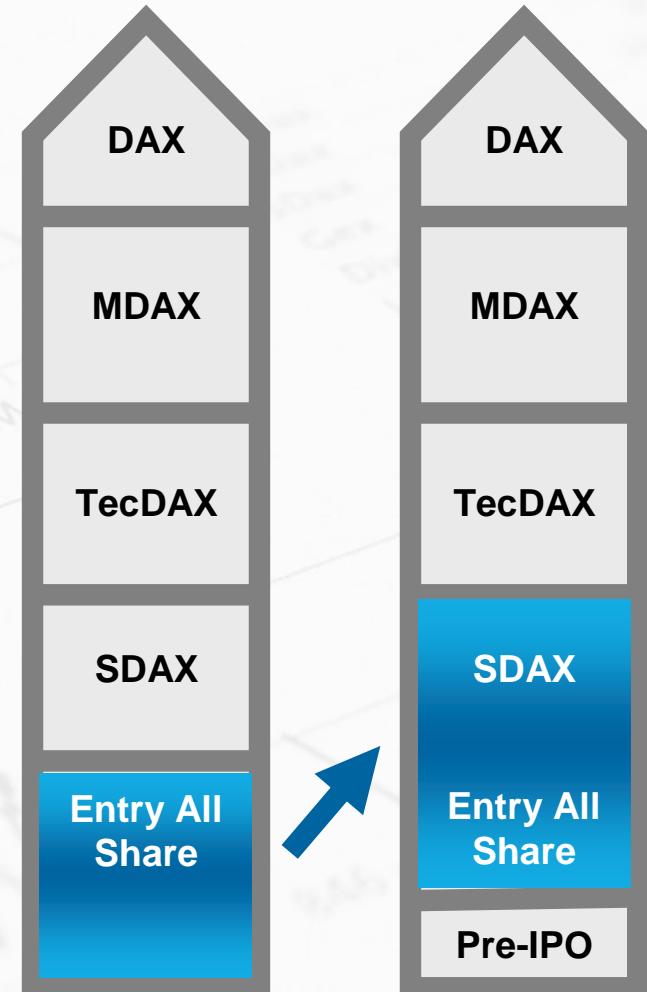
## seit 2008:

- Massiver Rückgang der Liquidität bei Small- und Microcaps und Einbruch des IPO-Marktes
- Ø Handel größerer Positionen deutlich erschwert
- Ø Pre-IPO- Beteiligungen und prozentual hohe börsennotierte Beteiligungen erhalten vermehrt Private-Equity-Charakter
- Ø hoher Überwachungsaufwand und operative Expertise erforderlich



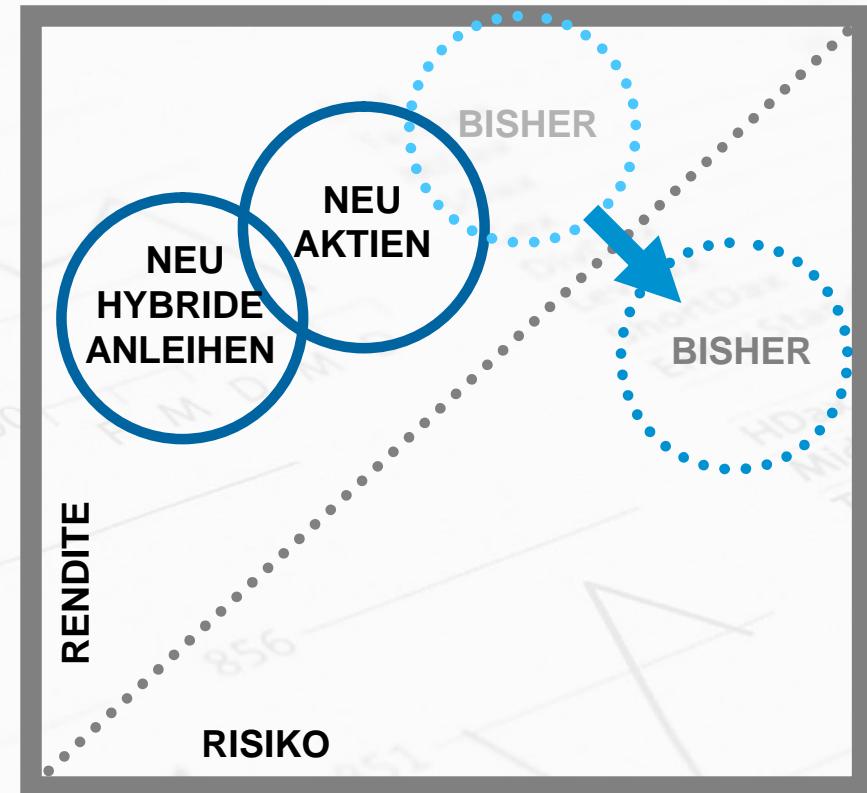
## Schritt 1:

- Fokussierung auf liquidere Wertpapiere, die auch kurzfristig disponierbar sind
- Vermeidung von Klumpenrisiken in Einzelwerten
- Weiterhin Zurückhaltung bei vorbörslichen Beteiligungen
- Aktive Verwaltung des derzeit bestehenden MicroCap-Portfolios mit langfristigem Zeithorizont
- Neue Beteiligungen zunächst im Wesentlichen unter Verwendungen der freien Liquidität in Höhe von derzeit 5,0 Mio. Euro



## Schritt 2:

- Aufbau eines Portfolios an Mittelstandsanleihen mit Eigenkapitalkomponente (z.B. Wandel- oder Optionsanleihen)
- Nutzung von Synergien im Verbund:
  1. B&P: Beratung und Strukturierung
  2. SAB: Platzierung und technische Abwicklung
  3. KST: Ankerinvestor bei ausgewählten Hybridanleihen gemeinsam mit erfahrenen Netzwerkpartnern
- Ziel:
  - kurzfristig: 3-5 Anleihe-Beteiligungen noch im laufenden Jahr
  - mittelfristig: 50 % des Beteiligungsportfolios im Bereich attraktiver hybrider Anleihen mit guten Chancen/Risiko-Verhältnis



Schaffung zusätzlicher Liquidität durch Ausgabe einer Wandelanleihe 2011/2018

## Basisdaten (Beispiel):

Gesamtvolumen	bis zu 6 Mio. Euro
Einteilung	6.000 Anteilsscheine zu je 1.000 Euro nominal
Laufzeit	7 Jahre (endfällig)
Zinssatz	2,5 %
Ausgabepreis	100 %
Strikepreis	ca. 25 % über Börsenkurs (zum Festlegungszeitpunkt)
Wandlungsverhältnis	1.000 Euro / Strikepreis
Wandlungsmöglichkeit	1 x jährlich / durchgehend ab 200.000 Euro nominal
Refixing	bis 1,75 Euro
Refixingperiode	Kalendervierteljahr
Berechnung	volumengewichteter Xetra-Durchschnittskurs
Bezugsrecht	je 1.000 Aktien eine Anleihe zu 1.000 Euro nominal

**Für nicht bezogene Wandelanleihen liegt die Übernahmeerklärung eines institutionellen Investors vor!**